

Diese sind:

- (1) die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei,
- (2) das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln,
 - In der Sache decken sich diese beiden Wesensmerkmale mit den oben genannten Strukturelementen, wenn auch dort die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei als Suprematie bezeichnet und damit gewertet wird. -
- (3) die Verfolgung der durch das Parteiprogramm der SED bestimmten Hauptaufgabe« (die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität, s. Rz. 20-25 zu Art. 2),
 - Es zeigt sich hier ein Unterschied zwischen den Kategorien »Strukturelemente und -prinzipien« und »Wesensmerkmale«. Die Verfolgung der »Hauptaufgabe« ist Staatszweck und nicht eine Kategorie, die sich auf die Struktur des Staates bezieht. -
- (4) das unwiderrufliche Bündnis der DDR mit der Sowjetunion,
 - Das Verhältnis zur Sowjetunion gehörte in der ursprünglichen Fassung der Verfassung zu den außenpolitischen Maximen, welche sie in Art. 6 vorschrieb. Nach der Änderung des Art. 6 durch die Verfassungsnovelle von 1974 hat sich das rechtliche Band zwischen DDR und Sowjetunion so verstärkt, daß deren Verhältnis zueinander als Wesensmerkmal der DDR angesehen werden muß. Da es die Grundlagen der DDR betrifft, ist es zum Strukturelement der DDR geworden. Es ist als solches aber nicht typisch für alle sozialistische Staaten. Auch das Lehrbuch generalisiert nicht, sondern beschreibt nur die Wesensmerkmale der DDR-Verfassung (s. Rz. 15-22 zu Art. 6).—
- (5) die Unterstützung des Kampfes der Völker gegen den Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit, Freiheit und gesellschaftlichen Fortschritt,
 - Hier handelt es sich nach wie vor um eine außenpolitische Maxime (s. Rz. 39-41 zu Art. 6), die zwar Wesensmerkmal sein mag, aber nicht Strukturelement oder -prinzip ist. -
- (6) die Ausübung der Macht durch die Bürger der DDR durch demokratisch gewählte Volksvertretungen,
 - Es handelt sich hier zumindest um das Prinzip der Souveränität des werktätigen Volkes. In kritischer Sicht bedeutet diese aber die Suprematie der SED (s. Rz. 2 zu Art. 2). Außerdem entspricht dieses Wesensmerkmal dem Strukturprinzip der Gewalteneinheit (s. Rz. 21-32 zu Art. 5). -
- (7) der demokratische Zentralismus,
 - Dieses Wesensmerkmal entspricht dem Strukturprinzip des demokratischen Zentralismus, wie oben bezeichnet (s. Rz. 7-14 zu Art. 2). -
- (8) die Teilnahme der gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen an der Leitung von Gesellschaft, Staat und Wirtschaft,
 - Da diese Organisationen unter der Suprematie der SED in der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft stehen, ist deren Teilnahme an der Leitung nur insoweit möglich, als die Führung der SED das erlaubt. Das wird insbesondere an der Stellung und der Funktion der Gewerkschaften deutlich (s. Erl. zu Art. 44 und 45). —